



Fallbeispiel 4

Sylvia- Angst, geheilt durch die Liebe Gottes

Eine 33-jährige Ärztin, Sylvia, suchte meine Hilfe, weil sie seit einem Jahr "nicht mehr sie selbst" war, seit sie bei einem 14-jährigen Mädchen eine schwere Krankheit diagnostiziert hatte. Während der Behandlung des jungen Mädchens war Sylvia unruhig geworden, körperlich angespannt und konnte nicht mehr gut schlafen. Sie konnte sich nicht beruhigen und ihre frühere Fröhlichkeit nicht wiedererlangen. Sie diagnostizierte bei sich selbst eine Generalisierte Angststörung.

Erkundung der Probleme ihrer Herkunftsfamilie

Die üblichen therapeutischen Maßnahmen konnten ihr nicht helfen, also untersuchten wir ihr frühes Leben, um herauszufinden, wo die Ursache ihrer Angst liegt. Als Sylvia ihre Geschichte erzählte, fühlte ich mit ihr mit.

Sie war die jüngere von zwei Schwestern. Kurz nach ihrer Geburt starb ihr Vater und Sylvias trauernde Mutter wurde zur Alkoholikerin, noch bevor Sylvia 5 Jahre alt war. Schon in diesem sehr jungen Alter war es Sylvias Aufgabe, sich um ihre Schwester zu kümmern und auch den Alkoholkonsum ihrer Mutter zu beseitigen.

Als Sylvia 10 Jahre alt war, half ein örtlicher Pastor ihrer Mutter, nüchtern zu werden. Sylvias Mutter trank nicht mehr und begann, sich um ihre Töchter zu kümmern. Eine Zeit lang blühte Sylvia in der Aufmerksamkeit ihrer Mutter auf. Aber ihre Erleichterung und ihr Glück waren nur von kurzer Dauer.

Eines Tages nach der Schule, als sie mit ihrer Mutter Kekse backen wollte, fand Sylvia ihre Mutter weinend am Küchentisch vor. Der Hausarzt hatte bei Sylvias Schwester gerade eine schwere Krankheit diagnostiziert.

Sylvias Mutter war fest entschlossen, ihre älteste Tochter am Leben zu erhalten und kümmerte sich aufopferungsvoll um sie. Sylvia befürchtete, ihre Mutter könnte anfangen zu trinken, aber das tat sie nicht. Stattdessen widmete ihre Mutter ihre ganze Energie der Pflege ihrer kranken Schwester, so dass sie nichts mehr für die vorpubertäre Sylvia übrig hatte.

Das arme Mädchen war zutiefst verletzt. Für Sylvia war die Situation ungerecht. Sie hatte bereits ihre Kindheit dem Alkoholismus ihrer Mutter überlassen, aber jetzt, gerade als sie anfang, die ersehnte Mutterliebe wiederzuerlangen, raubte ihre Schwester sie Sylvia, indem sie ihr die ganze Liebe ihrer Mutter durch Krankheit nahm.

Sylvia war fassungslos und zutiefst verletzt. Ihre Mutter hatte sie ein zweites Mal im Stich gelassen. Ihre Schwester hatte ihr die Liebe gestohlen, die sie so dringend brauchte und nach der sie sich sehnte.



Wille zu bestrafen

Wut und Groll stauten sich um ihren verletzten Kern. Auf einer gewissen Ebene wünschte sie sich, dass ihre Mutter so leiden würde, wie sie es tat. Auf einer anderen Ebene wünschte sie sich, dass ihre Schwester sterben würde, um sie dafür zu bestrafen, dass sie die Liebe ihrer Mutter gestohlen hatte, und um ihre Schwester als Hindernis für die Aufmerksamkeit ihrer Mutter zu beseitigen.

Weil Sylvia das hilfsbereite Kind sein sollte, das keine Bedürfnisse hat, hat niemand Sylvias Schmerz oder Wut im frühen Alter mit ihr verarbeitet.

Sylvia selbst hatte nicht das Gefühl, dass sie das Recht hatte, verletzt zu sein oder wütend zu sein, also verschwanden ihr Schmerz und ihr "Wille zur Bestrafung" im Untergrund (in ihrem Unterbewusstsein). Sie stürzte sich in ihre Rolle als die Hilfreiche, eine Rolle, die ihr Leben und ihre Arbeit als Ärztin dominierte.

Lebensereignis löst Symptome aus

Doch als sie begann, das kranke 14-jährige Mädchen zu behandeln, waren die Ereignisse dem Trauma der Krankheit ihrer Schwester zu ähnlich. Ihre Kernwunde (eine Mutterwunde) wurde aktiviert. Sylvia fühlte sich von großen Ängsten überwältigt, denn die destruktiven Emotionen, die mit ihrem vergrabenen "Willen zu bestrafen" verbunden waren, bedrohten ihr Selbstbild als Helferin und Heilerin.

Verwendung der Vergebungsvorlage

In mehreren Sitzungen halfen wir Sylvia, ihre Wut auf ihre Mutter und ihre Schwester zu sammeln, so dass sie ihre Wut wieder voll ausleben konnte.

Das half ihr sofort, ihre Ängste abzubauen, weil ihre Wut nicht mehr unter der Erde vergraben war und sie sich nicht mehr dagegen wehren musste. Wenn der Wille zur Bestrafung offen zu Tage tritt, kann sie ihrer Mutter und ihrer Schwester wirklich vergeben. Und vor allem würde ihre Vergebung die psychologischen Hindernisse aus dem Weg räumen, die dem Wunsch des Heiligen Geistes entgegenstanden, die tiefe Wunde der frühen Vernachlässigung durch ihre Mutter zu heilen.

Schließlich beteten wir mit Hilfe der Vergebungsschablone (Matthäus) im Namen Jesu Christi zu Gott und sagten ihm, dass wir die tiefe Verletzung, die ihre Mutter und ihre Schwester verursacht hatten, heilen lassen wollten.

Dann ließen wir dieses Gebetsanliegen am Altar stehen und gingen zu dem Ort in ihrem Inneren, an dem sie den Willen hatte, ihre Mutter und Schwester zu bestrafen. Während dieses Teils des Gebets verzichtete sie förmlich auf den Willen, sie zu bestrafen, und bekräftigte den Willen, ihnen zu verzeihen.

Sobald Sylvia diesen Teil des Gebets betete, überkam uns beide ein intensives Gefühl, in der Gegenwart eines unglaublich mächtigen Geistes der Liebe zu sein. Es schien mein ganzes Büro zu erfüllen. Wir waren beide überwältigt von der Gegenwart des Heiligen Geistes. Wir hatten Schwierigkeiten zu sprechen, denn die Liebe und Schönheit des



Heiligen Geistes rührte uns zu Tränen. Wir kämpften darum, das Gebet zu beenden, indem wir einfach unser ursprüngliches Gebetsanliegen wiederholten, nämlich dass die schmerzhaft Abwesenheit von Liebe in ihrem Innersten durch Gottes wiederherstellende, heilende Liebe ersetzt werden möge.

Als wir mit dem Beten fertig waren, saßen wir inmitten der überwältigenden Gegenwart. Sie war so schön, kraftvoll und liebevoll, dass ich den Eindruck hatte, die Wände meines Büros würden durch die Kraft von Gottes leidenschaftlicher Liebe zum Bersten gebracht werden.

Geheilt durch die Liebe Gottes

Für Sylvia war das Ergebnis hervorragend. Zwei Wochen lang hatte sie wunderbare Träume und ein Gefühl von tiefer Güte und Energie. Noch wunderbarer war, dass der Schmerz, der mit ihrer Kernwunde verbunden war, durch die Liebe Gottes einfach geheilt wurde. Ihre Erfahrung stimmt mit dem "Auferstehungseffekt" überein.

↳ Deine Antworten

- ✓ Wie hängt Unversöhnlichkeit mit ihren Ängsten zusammen?
- ✓ Was war die zentrale Wunde, die Sylvia erlitt?
- ✓ Achte auf diesen unbewussten "Willen zur Bestrafung".
- ✓ Wie erklärst du dir diesen unbewussten Teil eines Menschen?
- ✓ Warum war es wichtig, dass ihre Wut für ihr Ego verfügbar wurde?
- ✓ Was hat dich an der Geschichte dieser Frau berührt?